



Fresenius Medical Care

PRESE - INFORMATION

30. Juli 2008
Joachim Weith,
Konzern-Kommunikation
Tel.: 06172/6082101
Fax: 06172/6082294
e-mail: pr@fmc-ag.de
www.fmc-ag.de

Fresenius Medical Care bestätigt Ausblick für 2008 –
Sehr gute Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal und
ersten Halbjahr 2008

Kennzahlen für das zweite Quartal 2008:

Umsatz	2.665 Mio. US-\$	+ 11%
Operatives Ergebnis (EBIT)	429 Mio. US-\$	+ 10%
Quartalsergebnis	211 Mio. US-\$	+ 18%
Gewinn je Aktie	0,71 US-\$	+ 18%

Kennzahlen für das erste Halbjahr 2008:

Umsatz	5.177 Mio. US-\$	+ 10%
Operatives Ergebnis (EBIT)	818 Mio. US-\$	+ 8%
Halbjahresergebnis	397 Mio. US-\$	+ 17%
Gewinn je Aktie	1,34 US-\$	+ 17%

Fresenius Medical Care, der weltweit führende Anbieter von Dialyseprodukten und Therapien für Patienten mit chronischem Nierenversagen, hat Umsatz und Ertrag im zweiten Quartal und in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008 erneut gesteigert. Mit selektiven Akquisitionen,

Investitionen in Forschung und Entwicklung und dem weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten in Deutschland hat das Unternehmen die Weichen für weiteres profitables Wachstum gestellt. Auf Basis der sehr guten Geschäftsentwicklung bekräftigt Fresenius Medical Care außerdem den Ausblick für das Gesamtjahr 2008.

Zweites Quartal 2008

Umsatz

Der **Gesamtumsatz** hat sich im zweiten Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11% auf 2,665 Milliarden US-Dollar erhöht (7% währungsbereinigt). Das organische Umsatzwachstum weltweit belief sich auf 7%. Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg im zweiten Quartal 2008 ebenfalls um 7% auf 1,924 Milliarden US-Dollar (5% währungsbereinigt). Der Umsatz mit Dialyseprodukten wuchs im gleichen Zeitraum um 22% auf 741 Millionen US-Dollar (12% währungsbereinigt).

In Nordamerika steigerte Fresenius Medical Care den Umsatz um 3% auf 1,715 Milliarden US-Dollar. Das organische Umsatzwachstum lag bei 4%. Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen wuchs um 2% auf 1,533 Milliarden US-Dollar. Ohne die Einmaleffekte aus dem Verkauf des Perfusionsgeschäftes im Frühjahr 2007 stieg der Umsatz mit Dialyседienstleistungen um 3%. Die durchschnittliche Vergütung pro Behandlung in den USA lag im zweiten Quartal 2008 bei 327 US-Dollar gegenüber ebenfalls 327 US-Dollar im zweiten Quartal 2007 und 326 US-Dollar im ersten Quartal 2008. Der Anstieg der durchschnittlichen Vergütung pro Behandlung vom ersten zum zweiten Quartal 2008 basiert auf einer Zunahme der Verwendung des blutbildenden Medikamentes EPO. Der durchschnittliche Verkaufspreis für EPO im zweiten Quartal 2008 war dabei rund 5% niedriger als im zweiten Quartal 2007. Der Umsatz mit Dialyseprodukten wuchs um 13% auf 182 Millionen US-Dollar, was auf einen starken Absatz im gesamten Produktsortiment einschließlich des Phosphatbinders PhosLo[®] zurückzuführen ist.

Außerhalb Nordamerikas (Segment „International“) steigerte Fresenius Medical Care den Umsatz gegenüber dem zweiten Quartal 2007 um 28% (14% währungsbereinigt) auf 950 Millionen US-Dollar. Das organische Wachstum lag dort bei 14%. Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 32% (19% währungsbereinigt) auf 391 Millionen US-Dollar. Der Umsatz mit Dialyseprodukten erhöhte sich um 25% (11% währungsbereinigt) auf 559 Millionen US-Dollar. Dazu hat vor allem ein starker Absatz von Dialysatoren (künstlichen Nieren) und Dialysemaschinen beigetragen.

Ertrag

Das **operative Ergebnis (EBIT)** von Fresenius Medical Care wuchs um 10% auf 429 Millionen US-Dollar verglichen mit 391 Millionen US-Dollar im zweiten Quartal 2007. Die operative Marge (EBIT-Marge) lag im zweiten Quartal 2008 mit 16,1% leicht unter dem Wert von 16,3% im zweiten Quartal 2007, im Wesentlichen aufgrund von höheren Ausgaben für Forschung und Entwicklung. Die positive Geschäftsentwicklung wurde unterstützt durch eine steigende Vergütung und eine sehr gute Kostenkontrolle bei Dialyседienstleistungen sowie durch sehr gute Ergebnisbeiträge der Dialyseprodukte einschließlich des Phosphatbinders PhosLo[®]. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedrigere Erstattungssätze für das Medikament EPO und ein Rückgang in seiner Verwendung wirkten sich ebenso ertragsmindernd aus wie Anlaufkosten für neue Kliniken und höhere Preise für das gerinnungshemmende Medikament Heparin aufgrund des Produktionsstopps bei einem wichtigen Hersteller.

Die **Nettozinsaufwendungen** beliefen sich im zweiten Quartal 2008 auf 82 Millionen US-Dollar nach 92 Millionen US-Dollar im zweiten Quartal des Vorjahres. Diese positive Entwicklung beruht überwiegend auf niedrigeren durchschnittlichen Zinssätzen in Verbindung mit einer geänderten Finanzierungsstruktur, die sich aus der Ablösung eines Teils der genusscheinähnlichen Wertpapiere ergeben hat.

Die **Ertragssteuern** beliefen sich im zweiten Quartal 2008 auf 129 Millionen US-Dollar gegenüber 113 Millionen US-Dollar im zweiten Quartal 2007. Dies entspricht einer effektiven **Steuerquote** von 37,2% nach 38,0% im Vorjahreszeitraum.

Das **Quartalsergebnis** von Fresenius Medical Care stieg im zweiten Quartal 2008 um 18% auf 211 Millionen US-Dollar.

Der **Gewinn je Aktie** (EPS) stieg im zweiten Quartal 2008 um 18% auf 0,71 US-Dollar pro Stammaktie nach 0,60 US-Dollar im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Diese Zahlen gelten auch je Stamm-ADS (American Depository Share), weil das Verhältnis zwischen Stamm-Aktie und Stamm-ADS seit dem Aktiensplit 1:1 beträgt. Die durchschnittlich gewichtete Zahl der ausstehenden Aktien betrug im zweiten Quartal 2008 rund 296,7 Millionen nach 295,4 Millionen im Vorjahresquartal. Der Anstieg der Zahl ausstehender Aktien resultiert aus der Ausübung von Aktienoptionen im Jahr 2007 und im ersten Halbjahr 2008.

Cash Flow

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** belief sich im zweiten Quartal 2008 auf 209 Millionen US-Dollar. Dies entspricht etwa 8% des Umsatzes. Der Cash Flow wurde überwiegend durch einen Zuwachs bei den Vorräten und beim Nettoumlaufvermögen beeinflusst.

Die **Netto-Investitionen** lagen bei 179 Millionen US-Dollar. Der **Free Cash Flow vor Akquisitionen** betrug 30 Millionen US-Dollar nach 95 Millionen US-Dollar im zweiten Quartal 2007. Für **Akquisitionen abzüglich Desinvestitionen** gab Fresenius Medical Care insgesamt 58 Millionen US-Dollar aus.

Erstes Halbjahr 2008

Umsatz und Ertrag

Der **Umsatz** wuchs im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007 um 10% (währungsbereinigt um 6%) auf 5,177 Milliarden US-Dollar. Der organische Umsatzanstieg betrug 6%.

Das **operative Ergebnis (EBIT)** stieg um 8% auf 818 Millionen US-Dollar nach 756 Millionen US-Dollar im ersten Halbjahr 2007. Die EBIT-Marge betrug 15,8% nach 16,0% im ersten Halbjahr 2007, im Wesentlichen eine Folge der höheren Ausgaben für Forschung und Entwicklung. Niedrigere Erstattungssätze und eine geringere Verwendung des Medikamentes EPO sowie Anlaufkosten für neue Kliniken konnte Fresenius Medical Care durch eine steigende Vergütung, eine sehr gute Kostenkontrolle und gute Ergebnisse im Geschäft mit Dialyseprodukten kompensieren.

Die **Nettozinsaufwendungen** beliefen sich im ersten Halbjahr 2008 auf 165 Millionen US-Dollar nach 187 Millionen US-Dollar im ersten Halbjahr 2007. Dieser Rückgang ist vornehmlich auf niedrigere durchschnittliche Zinssätze in Verbindung mit der geänderten Finanzierungsstruktur zurückzuführen.

Die **Ertragssteuern** beliefen sich im ersten Halbjahr 2008 auf 243 Millionen US-Dollar gegenüber 216 Millionen US-Dollar im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dies entspricht einer **Steuerquote** von 37,2% nach 38,0% im ersten Halbjahr 2007.

Das **Halbjahresergebnis** 2008 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 17% auf 397 Millionen US-Dollar.

Der **Gewinn je Aktie (EPS)** betrug im ersten Halbjahr 2008 1,34 US-Dollar pro Stammaktie, ein Zuwachs um 17%. Die durchschnittlich gewichtete Zahl der Aktien lag im ersten Halbjahr 2008 bei rund 296,6 Millionen.

Cash flow

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** lag im ersten Halbjahr 2008 bei 401 Millionen US-Dollar nach 508 Millionen US-Dollar im ersten Halbjahr 2007. Die Cash-Flow-Entwicklung wurde durch eine Zunahme der Forderungslaufzeiten sowie einen Aufbau der Vorräte beeinträchtigt, gegenläufig wirkte sich das gestiegene Ergebnis aus.

Die **Netto-Investitionen** lagen bei 332 Millionen US-Dollar. Daraus ergab sich ein **Free Cash Flow vor Akquisitionen** von 69 Millionen US-Dollar nach 271 Millionen US-Dollar im ersten Halbjahr 2007. Für **Akquisitionen abzüglich Desinvestitionen** gab Fresenius Medical Care insgesamt 92 Millionen US-Dollar aus.

Eine Übersicht über die Ergebnisse des zweiten Quartals und des ersten Halbjahres 2008 befindet sich im Anhang.

Patienten – Kliniken – Behandlungen

Zum 30. Juni 2008 versorgte Fresenius Medical Care weltweit 179.340 **Dialysepatienten**, 4% mehr als im Vorjahr. In Nordamerika erhöhte sich die Zahl der Patienten um 3% auf 123.784. Einschließlich der 32 von Fresenius Medical Care über einen Managementvertrag geführten Dialysekliniken belief sich die Zahl der Patienten in den USA auf 125.559. In den Regionen außerhalb Nordamerikas (Segment „International“) stieg die Zahl der Patienten um 8% auf 55.556.

Zum 30. Juni 2008 betrieb das Unternehmen 2.318 **Dialysekliniken** weltweit, davon 1.647 in Nordamerika (+4%) und 671 außerhalb Nordamerikas (+7%).

Die Zahl der von Fresenius Medical Care weltweit durchgeführten **Behandlungen** stieg im ersten Halbjahr 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5% auf etwa 13,6 Millionen. Davon entfielen 9,39 Millionen (+3%) auf Nordamerika und 4,22 Millionen (+8%) auf den Bereich „International“.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2008 arbeiteten 63.197 Menschen (durchschnittlich Vollzeitbeschäftigte) bei Fresenius Medical Care (31. Dezember 2007: 61.406).

Verschuldungsgrad (Debt/EBITDA-Ratio)

Der Verschuldungsgrad (Debt/EBITDA-Ratio) reduzierte sich vom 3,03-fachen des Gewinns vor Steuern, Abschreibungen und Zinsen (EBITDA) am Ende des zweiten Quartals 2007 auf 2,86 am Ende des zweiten Quartals 2008.

Rating

Im März 2008 hat die Ratingagentur Standard & Poor's das Rating bei einem Teil der unbesicherten Schuldverschreibungen angehoben. Auf Basis einer Recovery Analyse (Analyse des Zahlungsausfallsrisikos) verbesserte sich das Rating der genussscheinähnlichen Wertpapiere des Capital Trust IV (225 Millionen US-Dollar) und Capital Trust V (300 Millionen Euro) von B+ auf BB. Darüber hinaus wurde das Rating der im Jahr 2017 fälligen Anleihe (500 Millionen US-Dollar, Senior Notes) von BB- auf BB+ angehoben. Im Juli 2008 änderte Standard & Poor's im Zusammenhang mit der Übernahme des Unternehmens APP Pharmaceuticals durch die Fresenius SE seinen Ausblick von positiv auf negativ. Gleichzeitig wurden alle Ratings bestätigt, inklusive der langfristigen Unternehmensratings, die mit BB bewertet sind.

Im Mai 2008 hat die Ratingagentur Moody's sowohl das Unternehmensrating als auch das Rating der Finanzverbindlichkeiten von Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angehoben. Das Unternehmensrating verbesserte sich von Ba2 auf Ba1. Die erstrangigen, besicherten Verbindlichkeiten der Kreditvereinbarung der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA in Höhe von 4,6 Milliarden US-Dollar erhielten mit Baa3 ein Investment Grade Rating. Das Rating der erstrangigen, unbesicherten Verbindlichkeiten in Höhe von 500 Millionen US-Dollar der im Jahr 2017 fälligen Anleihe hat sich von Ba3 auf Ba2 verbessert. Das Rating der nachrangigen Verbindlichkeiten des Fresenius Medical Care Capital Trust IV über 225 Millionen US-Dollar und des Fresenius Medical Care Capital Trust V über 300 Millionen Euro wurde von B1 auf Ba3 angehoben. Für alle Ratings hat Moody's einen stabilen Ausblick vergeben.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2008

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick auf das Geschäftsjahr 2008 und rechnet weiterhin mit einem Umsatz von mehr als 10,4 Milliarden US-Dollar. Dies entspricht einem Anstieg von über 7% im Vergleich zum Vorjahr.

Der **Jahresüberschuss** soll 2008 zwischen 805 und 825 Millionen US-Dollar liegen. Dies entspricht einem Zuwachs von 12% bis 15%.

Für **Investitionen** sind 2008 zwischen 650 und 750 Millionen US-Dollar, für **Akquisitionen** zwischen 150 und 250 Millionen US-Dollar vorgesehen. Der **Verschuldungsgrad (Debt/EBITDA-Ratio)** soll bis zum Jahresende auf weniger als das 2,8-fache des Gewinns vor Steuern, Abschreibungen und Zinsen (EBITDA) sinken.

Für das Jahr 2010 erwartet Fresenius Medical Care weiterhin einen Umsatz von mehr als 11,5 Milliarden US-Dollar. Das jährliche Ergebniswachstum soll im unteren bis mittleren Zehnerprozentbereich liegen.

Dr. Ben Lipps, Vorstandsvorsitzender von Fresenius Medical Care, sagte:

„Wir haben im zweiten Quartal und ersten Halbjahr 2008 sehr gute Ergebnisse in einem herausfordernden Umfeld erzielt. Alle Unternehmensbereiche und Regionen haben dazu beigetragen. Aufgrund dieser positiven Geschäftsentwicklung bekräftigen wir unseren Ausblick für das Gesamtjahr 2008. Wir sind in diesem Jahr durch selektive Akquisitionen weiter gewachsen, haben unsere Aktivitäten in der Forschung und Entwicklung verstärkt und unsere Produktionskapazitäten erweitert. Unsere kürzlich vereinbarte Kooperation auf dem Gebiet der intravenös verabreichten Eisenpräparate ist ein weiterer großer Schritt beim Ausbau unseres Geschäftes mit Dialysemedikamenten. Die Investitionen im ersten Halbjahr stärken unsere führende Position auf den Gebieten Qualität und Effizienz. Damit sind wir auf die zunehmende Bedeutung von qualitätsorientierten Vergütungsmodellen und die sich daraus ergebenden Wachstumschancen bestens vorbereitet.“

Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des zweiten Quartals 2008 findet am heutigen Mittwoch, 30. Juli um 15.30 Uhr MEZ eine Telefonkonferenz statt. Wir laden alle Medienvertreter herzlich ein, die Videoübertragung der Telefonkonferenz live über das Internet unter www.fmc-ag.de / Investor Relations / Präsentationen zu verfolgen. Nach der Telefonkonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung auf unserer Website zur Verfügung.

###

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit chronischem Nierenversagen, von denen sich weltweit mehr als 1,6 Millionen Patienten regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. In einem Netz aus 2.318 Dialysekliniken in Nordamerika, Europa, Asien, Lateinamerika und Afrika betreut Fresenius Medical Care 179.340 Dialysepatienten (Stand 30. Juni 2008). Fresenius Medical Care ist zudem der weltweit führende Anbieter von Dialyseprodukten wie Hämodialyse-Geräten, Dialysatoren und damit verbundenen Einweg-Produkten. Fresenius Medical Care ist an der Börse Frankfurt (FME, FME3) und an der Börse New York (FMS, FMS/P) notiert.

Weitere Informationen über Fresenius Medical Care im Internet unter www.fmc-ag.de.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie z.B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts-, und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius Medical Care übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius Medical Care Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. US-Dollar, mit Ausnahme des Gewinns je Aktie und der Anzahl der ausstehenden Aktien
(ungeprüft)

	1. Halbjahr 2008	2007	Veränderung in %
Umsatzerlöse			
Dialyседienstleistungen	3.768.546	3.555.898	6,0%
Dialyseprodukte	1.408.474	1.168.986	20,5%
Gesamtumsatz	5.177.020	4.724.884	9,6%
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	3.397.835	3.103.146	9,5%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.779.185	1.621.738	9,7%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	921.697	838.091	10,0%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	39.772	27.907	42,5%
Operatives Ergebnis (EBIT)	817.716	755.740	8,2%
Nettozinsergebnis	164.960	186.486	-11,5%
Ergebnis vor Ertragssteuern und Anteilen anderer Gesellschafter	652.756	569.254	14,7%
Ertragssteuern	243.087	216.347	12,4%
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	12.708	13.949	-8,9%
Quartalsergebnis	396.961	338.958	17,1%
Operatives Ergebnis (EBIT)	817.716	755.740	8,2%
Abschreibungen	198.864	170.492	16,6%
EBITDA	1.016.580	926.232	9,8%
Gewinn je Stammaktie	\$1,34	\$1,15	16,6%
Gewinn je Stamm-ADS	\$1,34	\$1,15	16,6%
Durchschnittlich ausstehende Aktien			
Stammaktien	292.834.639	291.548.143	
Vorzugsaktien	3.783.922	3.718.463	
Mitarbeiter			
Vollzeitbeschäftigte (30. Juni gegenüber 31. Dez.)	63.197	61.406	

Fresenius Medical Care Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. US-Dollar, mit Ausnahme des Gewinns je Aktie und der Anzahl der ausstehenden Aktien
(ungeprüft)

	2. Quartal 2008	2007	Veränderung in %
Umsatzerlöse			
Dialysedienstleistungen	1.924.259	1.795.544	7,2%
Dialyseprodukte	741.037	608.669	21,7%
Gesamtumsatz	2.665.296	2.404.213	10,9%
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	1.741.410	1.566.826	11,1%
Bruttoergebnis vom Umsatz	923.886	837.387	10,3%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	474.187	431.772	9,8%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	20.654	14.565	41,8%
Operatives Ergebnis (EBIT)	429.045	391.050	9,7%
Nettozinsergebnis	82.142	91.575	-10,3%
Ergebnis vor Ertragssteuern und Anteilen anderer Gesellschafter	346.903	299.475	15,8%
Ertragssteuern	128.990	113.781	13,4%
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	6.825	7.014	-2,7%
Quartalsergebnis	211.088	178.680	18,1%
Operatives Ergebnis (EBIT)	429.045	391.050	9,7%
Abschreibungen	102.238	85.581	19,5%
EBITDA	531.283	476.631	11,5%
Gewinn je Stammaktie	\$0,71	\$0,60	17,7%
Gewinn je Stamm-ADS	\$0,71	\$0,60	17,7%
Durchschnittlich ausstehende Aktien			
Stammaktien	292.882.696	291.645.531	
Vorzugsaktien	3.788.021	3.720.652	